

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **73 (1931)**

Heft 11

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

der Hoffnung Ausdruck verleiht, dass der mit dem Kümern der Schweine seit einem nahezu halben Jahrhundert geführter Kampf seinem Ende entgegengehe.

Die Siccativ-Behandlung wird wie folgt durchgeführt: Der Stall wird gründlich gereinigt und gewaschen. Hierauf wird solange gelüftet bis der Boden trocken ist. Danach wird der ganze Stall gleichmässig mit Siccativ bestreut. Die Schicht am Boden soll 2 bis 3 mm hoch sein. Die Buchten werden nun mit Streu belegt; alsdann kann der Stall bezogen werden. Jeden Morgen und bei grosser Stallfeuchtigkeit auch noch am Abend werden die freien Buchten, die Gänge usw. von neuem mit Siccativ bestreut. Der Kot wird jeden Morgen entfernt. Für ungehinderten Abfluss der Jauche ist unbedingt Sorge zu tragen. Alle 4 Wochen werden die Siccativ-Rückstände (Krusten) in den Stallungen entfernt, nicht aber in den belegten Buchten, und der Stall wie oben beschrieben von neuem behandelt.

Decurtins.

Verschiedenes.

Veterinärpolizeiliche Mitteilungen.

Stand der Tierseuchen in der Schweiz im Oktober 1931.

Tierseuchen	Total der verseuchten u. verdächtigen Gehöfte	Gegenüber dem Vormonat	
		zugenommen	abgenommen
Milzbrand	3	—	1
Rauschbrand	24	—	30
Maul- und Klauenseuche	6	—	2
Wut	—	—	—
Rotz	—	—	—
Stäbchenrotlauf	482	—	324
Schweineseuche u. Schweinepest.	173	7	—
Räude	7	3	—
Agalaktie der Schafe und Ziegen	17	—	4
Geflügelcholera	3	—	—
Faulbrut der Bienen	2	—	2
Milbenkrankheit der Bienen	10	3	—

Personalien.

† Jonas Kunz, Tierarzt, Grosswangen.

Am 15. September abhin, an der Neige des Tages, wo die Schatten der Nacht sich leise senkten über Feld und Flur, da trat der gewaltige Herrscher im Reich des Lebens — der Tod — an das Krankenlager unseres Kollegen und gebot unwiderruflich Feierabend. Feierabend, nach einem Leben ausgefüllt mit Arbeit und Pflichterfüllung, vielen Hoffnungen und ebenso reichen Enttäuschungen. Jonas Kunz war eine impulsive Natur. Er schritt in seinem Leben